

Tourenbericht KVR-Radtour 2024



„Alle 14 Achttausender im Erzgebirge mit dem Fahrrad“

Am 1. Mai-Feiertag (Mi, den 01.05.24) wurde die Rohni-Radclubtour in unserem schönen Erzgebirge ausgetragen. Ziel war es, alle 14 Achttausender (ohne künstlichen Sauerstoff, Hubschrauber und Träger) an einem Tag mit dem Rad zu bezwingen.

Mit dabei waren fünf Rohnis Volker, Robert (M.), Tim (W.), Sven (B.) und ich (Robbi) als Tourenführer. Weiterhin wurden wir begleitet von meiner liebsten Anja sowie von Börde mit Susi, somit waren wir in Summe acht Teilnehmer.

Die Planung der Tour hatte ich schon 2023 begonnen und auf mehreren Erkundungstouren mit Rad, Ski und Laufschuhen den optimalsten und kürzesten Weg herausgefunden. Karte oder GPS-Track waren somit nicht mehr notwendig und wir konnten uns in vollen Zügen auf die schöne Landschaft, das tolle Wetter und das Radfahren einlassen.

Treffpunkt und Start war pünktlich 9:15 Uhr auf dem Parkplatz zum Geisingberg. Bei traumhaftem Wetter (Sonnenschein 20°C) mit teils starken Windböhen starteten wir unsere Tour.

Der erste Anstieg zum Geisingberg (8238 dm), war gleich mal 26% und nach ca. 1,5 km bezwungen. Die Beine waren jetzt so richtig locker und weiter ging es zur Biwak-Kuppe (8285 dm), Scharspitze (8080dm), Fuchshübel (8138 dm) und zur Traugotthöhe (8066 dm).

Dann wieder zurück zum Kleinen Lugstein (8937 dm), es folgte der Großer Lugstein (8992 dm), die Wüste Höhe (8266 dm) und der Hemmschuh (8473 dm). Vom Hemmschuh ging es zur Steinkuppe (8048 dm) und zur Fischerbaude, wo Pause und Mittagessen angesagt waren. Aus 1 Bierchen wurden 4, ein 5. Abschlussbier wurde dann noch in der Sonne vor der Fischerbaude getrunken. Dann ging es gut erholt und gestärkt zum Kannelberg 8054 dm. Mörsi-Robert hatte so viel Energie aufgeladen, dass er am Anstieg zum Kannelberg auf dem Dreitellenweg gleich mal die Kette zum Reißen brachte. In beeindruckender Präzession und Schnelligkeit kürzte unser Tim die Kette und schloss sie wieder, was keine 10 Minuten in Anspruch nahm. Vom Kannelberg (Drachenkopf) ging es dann zur Schickel-Höhe (8049 dm) und weiter zur Stephanshöhe (8040dm). Dabei war der Anstieg von Seyde zur Stephanshöhe der längste und mit den letzten 800m auf dem Eierkuchsteig (26%) auch der schwerste Anstieg des Tages. Von der Stephanshöhe ging es dann zum letzten Achttausender des Tages, zum Pöbelknochen (8328 dm) und wieder zurück zum Parkplatz am Geisingberg, welchen wir gegen 17:45 Uhr erreichten. Hier gab dann noch ein, zwei Ziel- Bierchen aus dem Kasten.

Fazit: Die Achttausender-Tour bei schönem Wetter, mit Rad und Streckenkenntnissen ist ein Traum und für jeden sportlichen Radfahrer, an einem Tag zu schaffen.

Daten und Fakten:

- Start: am 01.05.24 9:15 Uhr/Ankunft 17:45 (Tageszeit ca. 8 Stunden und 30 Minuten)
- Fahrzeit: ca. 4 Stunden und 30 Minuten
- Streckenlänge: 63 km
- Höhenmeter: 1.550 hm
- Steigung: max. 26%
- Teilnehmer: (von rechts nach links): erste Reihe: Robbi und Tim, zweite Reihe: Susi und Börge, Sven, Volker, Robert, Anja

